Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **54=74 (1908)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIV. Jahrgang.

Nr. 16. Basel, 18. April. **1908.**

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Statistisches aus dem Jahresbericht des Militärdepartements über 1907. — Die Infanterie im Gebirge. — Eidgenossenschaft: Ernennungen. — Ausland: Frankreich: Kriegsdienstbestimmungen der Automobile. — Oesterreich-Ungarn: Neue Beförderungsvorschrift. Ernteurlaub. — Vereinigte Staaten von Amerika: Bericht über das vergangene Dienstjahr.

Statistisches aus dem Jahresbericht des Militärdepartements über 1907.

Dem Jahresbericht des Militärdepartements über 1907 ist zu entnehmen, dass die Zahl der für 1908 ausgehobenen Rekruten um 2435 Mann grösser ist als im Vorjahre. Sie beträgt 18 571 Mann oder 57 % der Stellungspflichtigen, während bei der Rekrutierung 1904 nur 52,2 %, 1905 nur 51 %, 1906 nur 50,3 % als diensttauglich befunden wurden, vor 1900 war der Durchschnitt der Diensttauglichen 65 %. Dies hat seinen Grund darin, dass von 1900 an infolge des Bundesbeschlusses vom 6. Oktober 1899 betreffend die Wiederherstellung des Gleichgewichts in den Bundesfinanzen rigorosere Bestimmungen über Diensttauglichkeit zur Anwendung kamen, die jetzt wieder aufgehoben worden sind. Der Jahresbericht des Militärdepartements stellt fest, dass trotz jener strengern Rekrutierung die Zahl der aus den Rekrutenschulen als dienstuntauglich Entlassenen von 34,6 ‰ im Jahre 1895 auf 45 ‰ im Jahre 1905 angestiegen ist, und ebenso, dass die Zahl der jährlich dienstuntauglich erklärten Auszugsmannschaft von 1,91 % des Kontrollbestandes im Jahre 1896 auf 2,96 % im Jahre 1906 anwuchs, somit jene strengern Bestimmungen keineswegs davor schützten, Leute zu rekrutieren, die später ausrangiert werden mussten.

Während im Jahre 1898 die Gesamtzahl der ausgehobenen Rekruten noch 17 851 Mann betrug, war sie durch jene Massregel auf ungefähr 16 000 Mann herabgegangen; 1906 wurden 16 136 Mann ausgehoben, im Herbst 1907 sind wieder 18 571 Mann ausgehoben worden.

Auffallend ist die grosse Verschiedenheit der Rekrutierungsergebnisse zwischen einzelnen Divisionskreisen und ebenso, dass die jetzt erfolgte Aufhebung der aus finanziellen Gründen 1899 erlassenen strengern Anforderungen sich nicht in allen Divisionskreisen gleichmässig fühlbar macht. In der 4. Division sind im vorigen Herbst 1783 Mann ausgehoben worden und in der benachbarten 5. 2701, d. h. beinahe 1000 Mann oder über 50 % mehr! Während durch Aufhebung der strengen Rekrutierungsbestimmungen die Zahl der Diensttauglichen des VI. Divisionskreises von 1973 im Jahre 1905 auf 2417 im Jahre 1907, also um 444 Mann anstieg und im VII. und II. Divisionskreis dies ungefähr gleich war (414 und 359 Mann), so machte die Steigerung im IV. und VIII. Divisionskreis nur 150 Mann aus.

Bekanntlich war durch die Verminderung der Rekrutierung die Infanterie allein betroffen und zwar in einem Masse, dass die Bestände derselben bedenklich abnahmen, während alle andern Truppengattungen — entsprechend dem allgemeinen Zug der Zeit — von Jahr zu Jahr stärker rekrutierten. Daher hat die Infanterie, obgleich ihr jetzt 2222 Rekruten mehr als im Vorjahr zugewiesen worden sind, doch dieses Jahr noch 2600 Mann weniger erhalten als im Jahre 1896, wo das Gesamtrekrutierungsergebnis gleich gross war. Im Jahre 1896 wurden der Infanterie 15 206 Rekruten zugewiesen, 1907 12 655. Alle andern Truppengattungen haben, wie eben erwähnt, von Jahr zu Jahr stärker rekrutiert, wie aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

	1898	1907
Kavallerie	540	660
Feld-Artillerie	1082	1653
Gebirgs-Artillerie	80	266
Positions-Artillerie	209	245